

[mmk-benefits] COVID-19-Impfstoff von AstraZeneca: Vorübergehende Aussetzung

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Sie alle wissen wahrscheinlich bestens Bescheid über die *vorübergehende Aussetzung des AstraZeneca-Impfstoffs* durch den Bundesgesundheitsminister nach Empfehlung des Paul-Ehrlich-Instituts.

Die untenstehende Meldung der *Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft* führt über einen Hyperlink zur Meldung des PEI.

Was heute nicht klar genug herausgestellt wurde, ist der **Unterschied**

- zwischen der seit Tagen diskutierten Inzidenz von Thrombosen und Lungenembolien, die im Gegensatz zu vielen Sensationsnachrichten, *von allen Corona-Impfstoffen verursacht werden können*. Die Zahl liegt aber um ein Vielfaches unter der Thromboembolie-Häufigkeit bei Covid-19 Erkrankungen. [Die britischen Datenbanken zu Impfnebenwirkungen verzeichnen sowohl bei Biontech als auch bei AZD rund 50-60 Thrombosen und Lungenembolien pro 10 Millionen verimpften Dosen]

und

- dem Grund für die heutige Entscheidung: Dabei handelt es sich um ein überzufälliges Auftreten eines sehr seltenen sog. ***Spontanen Heparin-induzierten Thrombopeniesyndroms***, das im Gegensatz zum Namen ohne externe Heparin-gabe auftritt und zu Thrombosen (hier Sinusvenenthrombosen) führen kann. Nach jetzigem Kenntnisstand sind (bei ca. 1,7 Millionen verimpften Dosen von AZD) 6 Frauen und ein Mann erkrankt. Drei dieser Menschen sind verstorben. Über ggf. vorliegende Risikofaktoren bei den Betroffenen liegen noch keine Informationen vor.

In der Literatur gibt es nur rel. wenige fundierte Arbeiten, die über diese seltene Erkrankung informieren. Ich habe Ihnen einen angemessen kurzen Artikel aus Blood (2014) angehängt, in dem Interessierte weitere Details finden können.

Herzliche Grüße zu später Stunde

Michael M. Kochen

Und nun zur Meldung der AkdÄ



Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft  
Wissenschaftlicher Fachausschuss der Bundesärztekammer

## AkdÄ Drug Safety Mail | 2021–16

15.03.2021

### Information des PEI zum COVID-19-Impfstoff von AstraZeneca: Vorübergehende Aussetzung

Nach Fallberichten schwerwiegender thrombotischer Ereignisse empfiehlt das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) die vorübergehende Aussetzung der Impfungen mit dem COVID-19-Impfstoff von AstraZeneca. Dies betrifft sowohl Erst- als auch Folgeimpfungen.

Auffällig ist eine Häufung von Sinusvenenthrombosen in Verbindung mit einer Thrombozytopenie in zeitlichem Zusammenhang mit der Impfung. Die Daten werden derzeit durch die Europäische Arzneimittel-Agentur analysiert. Personen, die sich mehr als vier Tage nach der Impfung zunehmend unwohl fühlen (z. B. mit starken und anhaltenden Kopfschmerzen oder punktförmigen Hautblutungen) sollten sich unverzüglich in ärztliche Behandlung begeben.

▶ [Information des PEI vom 15.03.2021](#)

Bitte teilen Sie der AkdÄ beobachtete Nebenwirkungen und Medikationsfehler (auch Verdachtsfälle) mit. Die [Formulare](#) finden Sie auf der Webseite der AkdÄ.

Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft  
Herbert-Lewin-Platz 1 • 10623 Berlin

Telefon: +49 30 400456-500  
Telefax: +49 30 400456-555

[newsletter@akdae.de](mailto:newsletter@akdae.de)  
[www.akdae.de](http://www.akdae.de)

[Kontakt zur AkdÄ](#)  
[Impressum](#)

[Arzneimittelsicherheit](#)  
[Arzneimitteltherapie](#)  
[Stellungnahmen](#)  
[Die AkdÄ](#)  
[Service](#)